



## Gemeinde Mainhardt

### Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 26. Juli 2017

**Beginn:** 17:05 Uhr  
**Ende:** 20:20 Uhr

#### Vorsitzender

Komor, Damian

#### Mitglieder

Bommerer, Thomas  
Braun, Doris (ab 19.10 Uhr, TOP 7)  
Braun, Volker  
Correll, Wilfried  
Enderle, Alexander  
Feger, Heiko  
Feuchter, Wolfgang  
Honold, Rüdiger  
Kallina, Udo  
Kemppel, Stephan  
Kopf, Katja  
Koppenhöfer, Thomas  
Mack, Walter  
Müller, Simon  
Nagel, Heiko  
Schoch, Tilman  
Weidner, Gerhard  
Weiß, Monika  
Zendler, Fritz

#### Schriftführung

Häfner, Daniela

#### Verwaltung

Heiden, Volker  
Wagenländer, Friedmar

#### Ortsvorsteher

Nägele, Jürgen  
Rüger, Roland

#### **Entschuldigt fehlen:**

#### Mitglieder

Auwärter, Martina (privat verhindert)  
Schweizer, Bernhard (beruflich verhindert)

**Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017**

Vogelmann, Rainer

Ortsvorsteher

Eichkorn, Alfons

Zur Beurkundung:

Damian Komor  
Bürgermeister

Daniela Häfner  
Schriftführerin

Gemeinderat:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Bebauungsplan "Quartier Schönblick" - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss	44/2017
TOP 5	Vergabe Flachdachsanierung Hauptschulgebäude und WC- Sanierung Haupt- und Grundschulgebäude	46/2017
TOP 6	3. Fortschreibung Flächennutzungsplan Mainhardt, Teilfort- schreibung Windkraft - Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung ein- gegangenen Bedenken und Anregungen - Beschluss über die erneute Auslegung	45/2017
TOP 7	Bericht über die Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung an der Helmut-Rau-Schule	49/2017
TOP 8	Planstand Fernwirktechnik im Rahmen der Trinkwasserkon- zeption	47/2017
TOP 9	Finanzzwischenbericht 2017	48/2017
TOP 10	Bausachen	

## Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

### **§ 1 Bekanntgaben**

#### **Beratungsverlauf:**

BM **Komor** begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und die Zuhörerinnen und Zuhörer. Anschließend eröffnet er die Sitzung und stellt fest, dass hierzu form- und fristgerecht eingeladen worden sei.

Es stehen keine aktuellen Sachverhalte zur Bekanntgabe an.

## § 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

### Beratungsverlauf:

Gemeinderat **Enderle** erkundigt sich nach dem baulichen Zustand des Jam-Raums und der angedachten künftigen Nutzung. Hierzu verweist BM **Komor** auf den unter Tagesordnungspunkt 7 folgenden Bericht der AWO zur Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung. In diesem Zusammenhang solle auch eine Befragung der Jugendlichen im Sinne einer Bedarfsermittlung diskutiert werden.

Gemeinderat **Feger** macht darauf aufmerksam, dass im Bereich des Regenüberlaufbeckens an der Traubensteige dringend grünpflegerische Maßnahmen erforderlich seien. Im jetzigen Zustand seien der Weg zu dem See und der dortigen Bank für Fußgänger nicht attraktiv. BM **Komor** kündigt an, dass es hier sicher auch im Rahmen der Flurneuordnung zu Verbesserungen käme.

Auf die Frage von Gemeinderat **Mack** nach einer möglichen Verbesserung der Internetverbindung unter anderem in Hohenstraßen gibt BM **Komor** einen kurzen Abriss über die derzeitige Planung und Entwicklung im Bereich Breitband. Einen ausführlichen Bericht hierzu kündigt er für die Sitzung des Gemeinderates nach der Sommerpause an. Eine Verbesserung für Hohenstraßen hält er jedoch zumindest kurzfristig nicht für realistisch, da der Ortsteil an den Kabelverzweiger im Paradies angeschlossen sei und dieser nicht von der Eigenausbaukonzeption der Telekom erfasst sei.

Als einen weiteren Punkt spricht Gemeinderat **Mack** den Planungsstand zur Aussegnungshalle in Mainhardt an. Hierzu seien bereits erste Gespräche mit der Architektin Bärbel Nägele geführt worden, berichtet Herr **Wagenländer**.

Gemeinderat **Zendler** informiert darüber, dass am Ortsausgang von Ammertsweiler in Richtung Hohenstraßen seit längerer Zeit regelmäßig ein LKW in der dortigen Parkbucht abgestellt werde. Dadurch käme es in diesem Bereich zu einer Engstelle für den LKW-Begegnungsverkehr. Er bittet deshalb darum, dieser Sache nachzugehen, genau wie auch der bereits angesprochenen Grundstücksnutzung in Hohenstraßen. Dort würden immer mehr Fahrzeuge unberechtigt abgestellt. Zudem bittet er um eine Erklärung dafür, warum die ursprünglich beantragte Werbetafel in der Weinsberger Straße, gegenüber der Gaststätte „Grüner Baum“ abgelehnt, im Bereich des Fabrikverkaufs der Kerzenfabrik jetzt aber offensichtlich genehmigt worden sei. Zudem fordert er, verstärkt darauf zu achten, dass die öffentlichen Grünanlagen nicht verwilderten und sie stattdessen regelmäßig zu pflegen. Die Genehmigung der Werbetafeln, so BM **Komor**, sei abhängig gewesen vom jeweiligen Standort, der sich in einem Fall im Außenbereich und im anderen Falle im Innenbereich gelegen habe.

Gemeinderat **Weidner** möchte wissen, was geplant sei, um den Wasserpflanzen im Lammsee Einhalt in ihrer Ausbreitung zu bieten. BM **Komor** berichtet über die verschiedenen Überlegungen, die hierzu bereits angestellt worden seien. Letztendlich bliebe aber als einzige sinnvolle Möglichkeit der regelmäßige Einsatz des Mähbootes, das jetzt einmal pro Jahr geordert werde.

Auswertige Besucher hätten Gemeinderat **Nagel** darauf aufmerksam gemacht, dass die Beschilderung des Freibads verbessert werden sollte. Dies erfolge im Zusammenhang mit dem bereits in Auftrag gegebenen innerörtlichen Leitsystems. BM **Komor** überlegt, ob bis zu dessen Aufstellung unter Umständen eine provisorische Lösung gefunden werden könne.

## Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt BM **Komor** diesen Tagesordnungspunkt

**§ 3 Einwohnerfragestunde**

**Beratungsverlauf:**

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde meldet sich Herr **Schanzenbach** zu Wort, um sich über die Ausbaupläne für das Breitband für die Orte Lachweiler und Geißelhardt zu erkundigen. BM Komor berichtet darauf hin, dass der Zuschussantrag dafür bereits auf den Weg gebracht worden sei und wahrscheinlich schon bald mit dem Bescheid zu rechnen sei.

Weitere Fragen aus der Einwohnerschaft werden nicht gestellt, so dass BM **Komor** diesen Tagesordnungspunkt schließt.

**§ 4      Bebauungsplan "Quartier Schönblick"  
          - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss  
          Vorlage: 44/2017**

**Beschluss:**

1. Die Aufstellung des Bebauungsplans „Quartier Schönblick“ wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB beschlossen.
2. Für den Bebauungsplan „Quartier Schönblick“ wird gemäß § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung beschlossen. Maßgebend sind der Lageplan mit Textteil, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung vom 26.07.2017, gefertigt vom Architekturbüro Knorr & Thiele, Öhringen.
3. Die Planung ist dahingehend zu konkretisieren und fortzuschreiben, dass die Zufahrtstraße zum Bereich WA 2 öffentlich ist und die Zahl der vorgeschriebenen Stellplätze im WA 1 bei einer 3-Zimmer-Wohnung von 1.5 auf 2 erhöht wird.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage dieser Planung die Baugrundstücke im nördlichen Bereich für 190 € / qm einschließlich einer Familienkomponente in Höhe von 5 € pro Kind (maximal 10 €) auszuschreiben und entsprechend dem vom Gemeinderat beschlossenen Richtlinien zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

**Beratungsverlauf:**

BM **Komor** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn **Knorr** vom Büro Knorr & Thiele, der anhand einer Präsentation den städtebaulichen Entwurf des Quartiers Schönblick vorstellt und hierzu die Pläne erläutert.

Eine Diskussion ergibt sich im Anschluss an die Präsentation über die Frage, ob die Erschließungsstraße im EFH-Bereich öffentlich oder privat sein solle. Weitere Punkte sind dabei die Anzahl der Stellplätze und der Anschluss an das Nahwärmenetz der Stadtwerke, der verbindlich geregelt werden solle.

BM **Komor** sagt zu, dass noch vor der öffentlichen Auslegung geklärt werde, ob es zur Sicherstellung der Verpflichtung zum Anschluss an das Nahwärmesystem der Stadtwerke eine Festsetzung im Bebauungsplan braucht. In diesem Fall würde der Entwurf zunächst noch einmal im Gemeinderat beraten. Andernfalls könne die Auslegung auf der Grundlage des jetzigen Entwurfes erfolgen.

Darüber hinaus fasst BM **Komor** das Ergebnis der Diskussion dahingehend zusammen, dass die Zahl der Stellplätze bei einer 3-Zimmer-Wohnung von 1,5 auf 3 erhöht werden und die Straße in öffentlicher Hand bleiben solle. Entsprechend ruft er den Beschlussantrag zur Abstimmung auf.



Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

**§ 5 Vergabe Flachdachsanierung Hauptschulgebäude und WC-Sanierung Haupt- und Grundschulgebäude**  
**Vorlage: 46/2017**

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die folgenden Gewerke an den jeweils günstigsten Bieter zu vergeben:

**Dach-Sanierung Hauptschulgebäude**

<b>Bieter</b>	<b>Gewerk</b>	<b>Angebotssumme -brutto-</b>
Fa. Gaukel GmbH, Schwäbisch Hall	Gerüstarbeiten	10.681,44 €
Fa. Retzbach Bau GmbH, Gommersdorf	Abbruch- und Rückbauarbeiten	22.920,59 €
Fa. Schieber Holzbau, Mainhardt-Hütten	Zimmerer- und Holzbauarbeiten	10.530,01 €
Fa. Sautter GmbH, Bretzfeld-Schwabach	Dachabdichtung- und Klempnerarbeiten	46.272,41 €
Fa. R. Honold, Mainhardt	Maler-, Putz- und Stuckarbeiten	9.457,23 €

**WC-Sanierung Grundschulgebäude**

<b>Bieter</b>	<b>Gewerk</b>	<b>Angebotssumme -brutto-</b>
Fa. Retzbach Bau GmbH, Gommersdorf	Abbruch- und Rohbauarbeiten	21.533,05 €
Fa. R. Honold, Mainhardt	Trockenbauarbeiten	6.243,63 €
Fa. R. Honold, Mainhardt	Maler-, Putz- und Stuckarbeiten	8.562,94 €
Fa. Härtel und Herrmann GmbH, Michel- feld	Tischlerarbeiten	15.139,77 €

Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

**WC-Sanierung Hauptschulgebäude**

<b>Bieter</b>	<b>Gewerk</b>	<b>Angebotssumme -brutto-</b>
Fa. Retzbach Bau GmbH, Gommersdorf	Abbruch- und Rohbauarbeiten	24.443,79 €
Fa. R. Honold, Mainhardt	Trockenbauarbeiten	11.232,41 €
Fa. R. Honold, Mainhardt	Maler-, Putz- und Stuckarbeiten	12.719,02 €
FA. Härtel und Herrmann GmbH, Michelfeld	Tischlerarbeiten	22.770,65 €

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Gewerke Elektro und Sanitär entsprechend der Submissionsergebnisse vom 11.09.2017 an den günstigsten Bieter zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen

Befangenheit: Gemeinderat Honold

**Beratungsverlauf:**

Bei diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Gemeinderat Honold für befangen und nimmt deshalb im Zuhörerraum Platz.

Anhand der Sitzungsvorlage Nr. 46/2017 berichtet Herr **Heiden** über die Ausschreibung und ergänzt die zwischenzeitlich vorliegenden Submissionsergebnisse.

BM **Komor** weist ergänzend darauf hin, dass die Sanierung der WC-Anlage lösgelöst von der eigentlichen Schulsanierung gesehen werden müsse. Auf Druck des Gemeinderats hin seien diese Arbeiten bereits vor Jahren angedacht gewesen. Für die Dachsanierung läge sogar bereits eine Zuschussbewilligung vor. Mit Blick auf die Einschulung eines Kindes mit Behinderung bereits im nächsten Schuljahr werde der behindertengerechte Umbau jetzt außerdem dringen. Er empfehle deshalb dem Gemeinderat, der Vergabe zuzustimmen, so BM Komor.

## Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

- § 6      3. Fortschreibung Flächennutzungsplan Mainhardt, Teilfortschreibung Windkraft**  
- **Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen**  
- **Beschluss über die erneute Auslegung**  
**Vorlage: 45/2017**

### Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung behandelt (Anlage 1).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf der 3. Fortschreibung des Flächennutzungsplans Mainhardt, Teilfortschreibung Windkraft zusammen mit der Begründung, dem Lageplan, dem Umweltbericht und dem artenschutzrechtlichen Fachbeitrag erneut gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen.

### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

### Beratungsverlauf:

BM **Komor** berichtet kurz über den aktuellen Stand der Fortschreibung des Flächennutzungsplans und übergibt dann das Wort an Herrn **Schelling** vom Büro Käser Ingenieure, Untergruppenbach.

Anhand der der Sitzungsvorlage Nr. 45/2017 angehängten Tabelle geht er auf die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen ein und erklärt den hierzu dargestellten Vorschlag der Verwaltung. Herr Schelling hebt hervor, dass der Abstand zu den Siedlungsflächen davon nicht betroffen sei.

Dies sei für die Gemeinde Mainhardt immer ein wichtiger Punkt gewesen, betont BM **Komor**. Gleichzeitig werde mit der Planung auch die Vorgabe erfüllt, dass 1% der Gemeindefläche für Windkraft zur Verfügung gestellt werden.

## Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

### § 7 Bericht über die Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung an der Helmut-Rau-Schule Vorlage: 49/2017

#### Beschluss:

1. Der Bericht der AWO Schwäbisch Hall zur Schulsozialarbeit (SZA), Ganztagsbetreuung (GTB) und dem Ehrenamtsprojekt Ansporn Plus an der Helmut-Rau-Schule (HRS) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat stimmt der Aufstockung der Schulsozialarbeit von momentan 85 Stellenprozenten auf 100 Stellenprozente und der damit verbundenen Trennung von Schulsozialarbeit und Koordinierung GTB zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Projektantragstellung der Gemeinde bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg im Programm "Jugend Bewegt" zu.

#### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### Beratungsverlauf:

Der Bericht der **AWO** über die an der Helmut-Rau-Schule stattfindenden Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung erfolgt durch Herrn Hepp, Frau Beyerhaus, Frau Grothmann und Herrn Piechot.

Es schließt sich eine kurze Diskussion des Gremiums über die Zielgruppe des Projekts "Jugend bewegt" an. Das Projekt als solches wird für richtig und wichtig erachtet und auch die vorgestellte Durchführungsplanung findet Zustimmung, so dass BM **Komor** schließlich über den Beschluss abstimmen lässt.

## Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

### **§ 8 Planstand Fernwirktechnik im Rahmen der Trinkwasserkonzeption Vorlage: 47/2017**

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, das Ingenieurbüro Bürgel und die Fachplaner mit der Ausarbeitung konkreten Konzeptes für die Ausstattung und Betreuung der Fernwirktechnik im Gemeindegebiet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

Herr **Heiden** verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 47/2017 und berichtet anschließend über das zwischenzeitlich stattgefundene Gespräch mit den Fachingenieuren.

Herr **Gehring** (Büro Bürgel) erläutert zunächst den status quo in Sachen Fernwirktechnik und geht dann auf die möglichen Verbesserungen ein. Um die beantragte Förderung Anspruch nehmen zu können, seien diese Maßnahmen verpflichtend, betont Herr Gehring. Es hätten deshalb auch bereits Abstimmungsgespräche mit den Klärwärtern und Wassermeistern stattgefunden, außerdem habe man gemeinsam andere Anlage besichtigt, um für Mainhardt die richtige Technik auswählen zu können.

Ein entscheidender Vorteil sei, so Herr **Heiden**, dass die neue Technik auf die vorhandene aufgebaut werden könne.

Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

**§ 9     Finanzzwischenbericht 2017**  
**Vorlage: 48/2017**

**Beratungsverlauf:**

Herr Wagenländer berichtet entsprechen der Sitzungsvorlage Nr. 48/2017 über die Ergebnisse aus dem Finanzzwischenbericht, in dem er für die wichtigsten Positionen jeweils den Ansatz, den Stand zum 15.07.2017 und die Hochrechnung gegenüber stellt, woraus sich insgesamt ein Plus von rund 4.700 € ergibt.

Anschließend berichtet er über die aktuellen Besucher und Einnahmezahlen des Freibads.

## Öffentliche Sitzung vom 26. Juli 2017

### § 10 Bausachen

#### Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde Mainhardt gemäß § 36 Abs. 1 BauGB zum Bauvorhaben wird erteilt und gleichzeitig den beantragte Befreiungen nach § 31 BauGB zugestimmt.

#### Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### Beratungsverlauf:

BM **Komor** verweist hierzu zunächst auf die Sitzungsvorlage Nr. 31/2017 aus der Sitzung des Gemeinderates. Bereits in dieser zurückliegenden Sitzung wurde über den Bauantrag diskutiert. Allerdings behielt sich der Gemeinderat zu diesem Zeitpunkt das Recht vor, den Beschluss zurück zu stellen, bis eventuell durch Umplanung eine Verbesserung in der Andienung erreicht wurde.

BM **Komor** begrüßt Herrn **Dr. Schubert**, Geschäftsführer von Aqua Römer und Herrn **Bäuerle** von der Firma Stahlbau Nägele, die gemeinsam das Bauvorhaben vorstellen und sich den Fragen des Gremiums stellen.

Herr **Dr. Schubert** begründet die Notwendigkeit des Neubaus und die Bedeutung, die die neue Produktionslinie im Einwegsegment für die Positionierung am Markt für Aqua Römer haben werde. Insgesamt rund 7 Mio. € sollten in die Erweiterung investiert werden, die nur an dieser Stelle möglich sei und bis Dezember fertiggestellt sein solle.

Auf Nachfrage von Gemeinderat **Kemppel** erklärt Herr Dr. Schubert, dass die Wassermenge, die bisher schon entnommen werde, sicher auch künftig ausreichend sei. Für alle Fälle würden aber bereits Probebohrungen gemacht, um gegebenenfalls noch auf eine weitere Quelle zurückgreifen zu können.

Anhand der Baupläne erläutert anschließend Herr **Bäuerle** die Planung einschließlich der zwischenzeitlich leicht geänderten Andienung, die durch das Verziehen der Schleppkurven verträglicher für den sonstige Verkehr gestalten worden sei.

Im Nachgang hierzu werden aus der Mitte des Gremiums noch weitere Vorschläge gemacht, wie eine Entschärfung der Situation möglich sein könnte. Laut Argumentation von Herrn **Dr. Schubert** und Herrn **Bäuerle** sind jedoch alle diese Varianten zu verwerfen. Außerdem handle es sich im Laufe eines Tages, also in der Zeitspanne von 6.00 Uhr bis 22.00, um nicht mehr als 6 LKWs. Für die übrigen Fahrzeuge seien Abstellmöglichkeiten vorhanden.

Letzendlich liege der Fehler in der Planung des Gewerbegebiets mit einer zu geringen Straßenbreite, stellt BM **Komor** fest. Es sei deshalb jetzt nicht mehr als ein Kompromiss möglich, dem sogar das Regierungspräsidium zustimmen werde. Voraussetzung sei, dass die Gemeinde Fläche an Aqua Römer abgebe, damit die Schleppkurven überhaupt verzogen werden könnten. Er macht abschließend deutlich, dass die Gemeinde lediglich die Möglichkeit habe, eine Stellungnahme als Anregung abzugeben, nicht aber das Vorhaben zu untersagen.